

WOLFGANG DOBRAS »KONSTANZ ZUR ZEIT DER REFORMATION«

<i>Die Konstanzer Gesellschaft in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts</i>	11
<i>Konstanz als Handelsstadt</i>	11
<i>Spannungen in und zwischen den Zünften</i>	14
<i>Ratsregiment und städtische Genossenschaft</i>	17
<i>Konstanz am Vorabend der Reformation (1510/11–1519)</i>	21
<i>Die außenpolitische Lage von Konstanz zu Beginn des 16. Jahrhunderts</i>	21
<i>Österreich und seine Versprechen: Die Erfüllung des Schirmvertrags von 1510/11</i>	23
<i>Der brüchige Frieden mit Bischof und Domkapitel</i>	26
<i>Die Abtei Reichenau, Bischof Hugo und die Reichsstadt Konstanz</i>	29
<i>Bürgerschaft und Kirche</i>	33
<i>Die Einführung der Reformation in Konstanz</i>	39
<i>Das Vordringen der neuen Lehre 1519–1522</i>	39
<i>Die Verschärfung des religiösen Konflikts und erste Klärung der Standpunkte 1523/24</i>	44
<i>Die Kommunalisierung der Kirche und das Zögern des Rats 1524–1526</i>	51
<i>Die Durchsetzung der Reformation 1526–1531</i>	57
<i>Der Anbruch einer neuen Zeit: Auf dem Wege zur heiligen Stadt</i>	82
<i>Das Wesen der Konstanzer Kirche</i>	82
<i>Das Kirchenregiment des Rats</i>	87
<i>Die »gemeine Kirchenpflege«</i>	89
<i>Die Sittenzucht</i>	90
<i>Die Ehegerichtsbarkeit</i>	95
<i>Die Armenpflege</i>	99
<i>Das Schulwesen</i>	100
<i>Die Stellung von Konstanz innerhalb der oberdeutsch-schweizerischen Reformation</i>	102
<i>Die 30er und 40er Jahre des 16. Jahrhunderts: Etappen der zunehmenden Isolierung von Konstanz</i>	107
<i>Die Krise nach der Schlacht von Kappel 1531/32</i>	107
<i>Die Ablehnung der Wittenberger Konkordie 1536/37</i>	113
<i>Konstanz und die Inkorporation der Abtei Reichenau in das Hochstift 1539/40:</i>	
<i>Der alte Traum vom Schweizerisch-Werden</i>	116
<i>Der schöne Schein der reichsstädtischen Freiheit</i>	120
<i>Die »ganze, volle, satte Reformation«</i>	124
<i>Der Rückzug aus der Reichspolitik</i>	127
<i>Die Katastrophe (1546–1548)</i>	130
<i>Konstanz während des Schmalkaldischen Krieges</i>	130
<i>Das Taktieren des Rats</i>	133
<i>»Konstanzer Sturm« und Verlust der Reichsfreiheit</i>	141

WOLFGANG ZIMMERMANN

»KONSTANZ IN DEN JAHREN VON 1548–1733«

<i>Konstanz zwischen den Kriegen</i>	147
<i>Landesherrschaft statt Reichsfreiheit. Konstanz nach dem Schmalkaldischen Krieg</i>	147
<i>Biographien des Umbruchs. Konstanzer Leben nach 1548</i>	156
<i>Erneuerte Konflikte. Konstanz zwischen Österreich, der Eidgenossenschaft und dem Reich</i>	162
<i>Wirtschaft und Handel unter landesherrlichem Schutz</i>	169
<i>Von der konfessionellen Restauration zu kirchlichen Erneuerung. Die Durchsetzung der katholischen Reform</i>	176
<i>Das Zusammenleben der Konfessionen zwischen landesherrlichem Druck und städtischer Zurückhaltung</i>	189
<i>Die Spätrenaissance in Konstanz. Bürgerlicher Wohlstand und kirchliche Reform als Auslöser einer kulturellen Blüte</i>	202
<i>Die Stadt im Dreißigjährigen Krieg</i>	219
<i>Militärische Bedrohung vor dem Krieg. Das Jahr 1610</i>	220
<i>Kriegsgefahr am See. Der Ausbau der Stadt zur Festung</i>	221
<i>Konflikte in der Stadt. Die Belastungen der Bevölkerung</i>	223
<i>Die Belagerung der Stadt durch die Schweden im Herbst 1633</i>	224
<i>Die letzten Kriegsjahre. Das Ende vom Konstanzer Traum, Schweizer zu werden</i>	234
<i>Alltag in Konstanz</i>	242
<i>Die Stadt aus der Vogelperspektive. Der Holzschnitt des Nikolaus Kalt von 1601</i>	242
<i>Konstanz in Zahlen. Der »Seelenbeschrieb« von 1610</i>	244
<i>Österreich als Landesherr</i>	246
<i>Der Rat als städtische Obrigkeit</i>	252
<i>Mann und Frau: Regeln und Konflikte im Zusammenleben</i>	257
<i>Nicht gewünscht und dennoch gefeiert. Fastnacht, Neujahr und der »Lichtbraten« der Schustergesellen</i>	263
<i>Der bedrohte Alltag</i>	266
<i>Die ruhigen Jahre in der Stadt. Konstanz zwischen 1648 und 1733</i>	285
<i>Konstanz als Grenzstadt? Die Regionalisierung des Bodenseeraums nach dem Dreißigjährigen Krieg</i>	285
<i>Stadt und Kirche im Barock</i>	289
<i>Drucker und Verleger um 1700</i>	302
<i>Konstanzer Barockkünstler</i>	304
<i>Konstanz als Universitätsstadt. Die Freiburger Universität im Exil</i>	310
<i>Konstanz 1733. Das hundertjährige Jubiläum der Verteidigung gegen die Schweden</i>	311

MARTIN BURKHARDT »KONSTANZ IM 18. JAHRHUNDERT«

<i>Zeit der Stagnation (bis 1748)</i>	313
<i>Niedergangsbewußtsein</i>	313
<i>Personalumbruch</i>	314
<i>Die Überlieferung vom Bedeutungsverlust der Stadt durch den Verlust der Reichsfreiheit</i>	314

<i>Konstanz im Rahmen der europäischen Entwicklung</i>	314
<i>Verfassung und Verwaltung</i>	315
<i>Stadthauptmann und Kommandant</i>	317
<i>Rathausneubau</i>	318
<i>Brandschatzung im Polnischen Thronfolgekrieg</i>	318
<i>Krieg und Besetzung 1744/45</i>	318
<i>Syndicus Speth und der Skandal um die Stadtverwaltung</i>	321
<i>Ein Umschwung in der Stadtgeschichte</i>	326
<i>Zeit der Neuerungen (1748 bis 1784)</i>	327
<i>Einbindung in das absolutistische Österreich: Landesherrschaftliche Kommissionen in Konstanz</i>	327
<i>Die vorderösterreichische Repräsentation und Kammer in Konstanz 1753 bis 1759</i>	335
<i>Kriminalität und Strafrechtspflege im 18. Jahrhundert</i>	336
<i>Unterhaltung und Schau</i>	343
<i>Zuzug von Geschäftsleuten vor 1785</i>	344
<i>Die »heimliche Hauptstadt des Thurgaus«</i>	346
<i>Die hohe Geistlichkeit</i>	348
<i>Der Bischof von Konstanz</i>	350
<i>Teuerung und Hungersnot 1770/71</i>	352
<i>Das lebensbedrohliche Leben und die Volksfrömmigkeit</i>	353
<i>Die Turmbläser</i>	354
<i>Der Kaiser in Konstanz</i>	356
<i>Rekruten aus Konstanz</i>	357
<i>Neubauten</i>	358
<i>Die Aufhebung des Jesuitenordens in Konstanz</i>	361
<i>Schulen und Bildung im 18. Jahrhundert</i>	363
<i>Absolutismus und Statistik in Konstanz</i>	369
<i>Zeit der Umwälzungen (1785 bis 1806)</i>	373
<i>Konstanz im Spiegel von Reiseberichten</i>	373
<i>Die josefinische Ratsreform von 1786</i>	377
<i>Feuerversicherung</i>	379
<i>Die Genfer Kolonie</i>	380
<i>Das Schicksal der Klöster</i>	392
<i>Kultur</i>	397
<i>Juden in Konstanz</i>	400
<i>Alltagsleben im späten 18. Jahrhundert</i>	402
<i>Die französische Emigrantenkolonie</i>	412
<i>Die Besetzung von Konstanz 1796</i>	424
<i>Die vorderösterreichische Regierung und Kammer in Konstanz 1792 bis 1799</i>	429
<i>Die Eroberung von Konstanz 1799 und die Besetzung bis 1801</i>	430
<i>Die ehemalige Reichsstadt und die österreichische Herrschaft</i>	438
<i>Die letzten österreichischen Jahre</i>	447
<i>Ausblick. Konstanz beim Übergang an Baden: Ausbruch in die Industriegesellschaft</i>	448
<i>Verzeichnis der Abkürzungen</i>	450
<i>Anmerkungen</i>	450
<i>Quellenverzeichnis, Literaturverzeichnis</i>	461
<i>Register der Orts- und Personennamen</i>	465